

Vorlage, DS-Nr. 2021/1579

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	01.02.2022			

Betreff: Frühe Hilfen, hier: Babylotsendienst in Geburtskliniken

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einen entsprechenden Antrag auf Fördermittel aus dem Projekt „kinderstark – NRW schafft Chancen“ zu stellen.

Über den weiteren Verlauf des Projektes wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses berichten.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Sachdarstellung:

Ziel der Landesregierung NRW ist es, die Chancen auf ein gelingendes Aufwachsen sowie gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern, indem Kommunen beim Aufbau kommunaler Präventionsketten unterstützt werden. Dafür stellt das Land über das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Jahr 2022 über 14 Millionen Euro zur Verfügung.

Neben der Förderung strukturbildender Maßnahmen zur Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung werden auch Maßnahmen gefördert, die die Entwicklungs- und Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Die Förderung soll für präventive Maßnahmen eingesetzt werden, die insbesondere darauf abzielen, die negativen Folgen von Kinder- und Jugendarmut zu bekämpfen.

Im Rahmen der Erweiterung der Angebotsstruktur beabsichtigt die Verwaltung die Fördergelder für die Einrichtung eines Babylotsendienstes in Geburtskliniken einzusetzen. Ein Lotsendienst in einer Geburtsklinik ist ein aufsuchendes Angebot

zur Einschätzung von Bedarfen und Vermittlung von Familien zu geeigneten Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten für die Zeit nach der Geburt. Das Angebot findet in der Klinik statt und schafft in einer Lebensphase, in der Eltern sehr offen für Unterstützungsangebote sind, einen niedrigschwelligen Zugang zum örtlichen Hilfesystem.

Für das Jahr 2022 stehen der Stadt Troisdorf Fördermittel i. H. v. 55.951 € zur Verfügung. Ein Eigenanteil i. H. v. 20% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ist von der Kommune zu erbringen (~ 11.200 €). Entsprechende Deckungsmittel für das Jahr 2022 sind im Bereich Frühe Hilfen vorhanden. Bei der Förderung handelt es sich um eine auf Dauer angelegte Förderung durch das Land NRW. Bei erfolgreicher Implementierung des Projektes ist die dauerhafte Fortführung durch die Verwaltung geplant. Entsprechende Mittel würden dann in die Haushaltsberatungen 2023/2024 einfließen.

Erste Gespräche zwischen den Geburtskliniken St. Johannes Sieglar und St. Josef Troisdorf sowie der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen der Stadt Troisdorf zum o. g. Projekt haben bereits stattgefunden. Die Kliniken äußerten dabei ihre Bereitschaft und den festen Willen, einen solchen Lotsendienst in beiden Kliniken einzurichten. Im Nachgang zu den Gesprächen erhielten die Vertreter*innen der Geburtskliniken eine verbindliche Zusage der Stiftung SeeYou, die mit ihrer Expertise bundesweit beim Aufbau und der Umsetzung von Lotsendiensten mit Beratung praxisorientiert unterstützt.

Die Verwaltung präferiert bei diesem Projekt die Mittel 1:1 an die Geburtskliniken weiterzuleiten. Die Kliniken sollen dabei in eigener Verantwortung qualifiziertes Personal einstellen und die Arbeit mit einem entsprechenden Jahresbericht und einem jährlichen Verwendungsnachweis dokumentieren.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete